Die marokkanische Polizei leitete Ermittlungen ein, nachdem ein 72-jähriger Franzose einen Selbstmordversuch unternahm. Er wird verdächtigt, seine beiden Kinder im Alter von 9 und 13 Jahren getötet zu haben.

Die marokkanische Polizei leitete am Montag, dem 28. November, eine Untersuchung ein, nachdem ein französischer Tourist, der im Verdacht stand, seine beiden kleinen Kinder in einem Hotel in Marrakesch getötet zu haben, einen Selbstmordversuch unternommen hatte, wie die Generaldirektion der nationalen Sicherheit (DGSN) berichtete. Die Leichen der beiden minderjährigen französischen Staatsbürger im Alter von 9 und 13 Jahren wurden in einem Hotelzimmer entdeckt.

Der Vater, ein pensionierter Krankenpfleger, wurde in der Nähe der beiden toten Kinder in komatösem Zustand aufgefunden. Die Ermittlungen konzentrieren sich auf „die Ursachen und Umstände eines Selbstmordversuchs eines 72-jährigen französischen Touristen aufzuklären, der verdächtigt wird, einen vorsätzlichen Mord begangen zu haben, indem er seinen beiden minderjährigen Kindern eine tödliche Substanz injizierte“, erklärt die DGSN in einer Pressemitteilung.

Nach den ersten Erkenntnissen der Ermittler wiesen die Körper der beiden Opfer keine Spuren von Gewalt oder Gegenwehr auf. Eine Autopsie ist im Gange. Auch am Körper des Vaters wurden keine Anzeichen von Gewalt festgestellt. Er wurde in ein örtliches Krankenhaus gebracht, wo er auf einer Intensivstation behandelt wird.

Die Polizei fand am Tatort einen handgeschriebenen Brief, wie die Polizei weiter mitteilte. Außerdem stellten sie gebrauchte medizinische Spritzen sicher. Die Ex-Frau des Rentners wurde im Rahmen der Ermittlungen von der marokkanischen Kriminalpolizei angehört.